



Münchner Merkur, 22. August 2008:

Münchner voller Tatendrang

Etwa 700 Münchner entscheiden sich jedes Jahr dazu, ein Ehrenamt zu übernehmen. Die freiwilligen Helfer unterstützen soziale, kulturelle und ökologische Einrichtungen. Vermittelt werden sie seit 28 Jahren von der Freiwilligen-Agentur „Tatendrang“.

VON TANJA WOLFF

In teuren Boutiquen einkaufen, hinter dem Lenkrad von Luxuslimousinen über die Maximilianstraße rauschen und Champagner schlürfen an den Theken der Schickimicki-Bars. Ein schräges Bild der bayerischen Landeshauptstadt, das – vorzugsweise über private Fernsehsender – gerne in die Welt getragen wird. Dabei nutzen immer mehr Münchner ihre Freizeit, um anderen zu helfen und übernehmen ein Ehrenamt.

„Unsere Kartei wächst jedes Jahr um rund 700 neue Helfer“, sagt Monika Nitsche, Leiterin der Freiwilligen-Agentur „Tatendrang“. Dabei stehen die meisten voll im Beruf, sind unter 40 Jahre alt und weiblich. Auffällig ist, dass viele Zugezogene sich melden. Nitsche: „Die hohe Zahl der Interessierten zeigt ein sehr positives Bild der Menschheit.“

Das Projekt „Tatendrang“ ist vor 28 Jahren gegründet worden und gilt als die älteste Freiwilligen-Agentur in Deutschland. Sie ist in Trägerschaft des Vereins für Fraueninteressen und wird vom städtischen Sozialreferat unterstützt.

Der Grund für die große Nachfrage von Helfern dürfte auch am breiten Angebot der



Kümmert sich um den Tatendrang: Agentur-Leiterin Monika Nitsche vermittelt ehrenamtliche Aufgaben. FOTOS: OLIVER BOOMER

DIE FREIWILLIGEN



Yasemin G. (32)

„Ich besuche seit einem Jahr alle zwei Wochen eine ältere Dame im Altenheim. Es macht mir sehr viel Spaß, mit ihr spazieren zu gehen, ihr vorzulesen oder einfach nur zu reden. Ich habe mich für das Ehrenamt entschieden, weil es mir am Herzen lag, älteren Menschen zu helfen. Ich bin berufstätig und habe auch Hobbys, aber trotzdem wollte ich noch einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.“



Mathias R. (61)

„Ich arbeite für das Schlauprojekt, wo junge Flüchtlinge in einem zweijährigen Kurs ihren Hauptschulabschluss machen können. Ich gebe den Schülern Nachhilfe in allen Fächern. Außerdem unterstütze ich den Schulleiter Michael Stenger und koordiniere die Ehrenamtlichen. Ich finde das Projekt ganz toll und freue mich sehr über die Möglichkeit, mit Jugendlichen zu arbeiten.“



Wiltrud W. (67)

„Zurzeit betreue ich einmal in der Woche Kinder bei dem Familienprojekt Treffam der Inneren Mission. So haben Mütter die Möglichkeit, die zahlreichen Kurse von Treffam zu besuchen. Ab Herbst werde ich zudem eine Lesepatenschaft beim Projekt Lesesezeichen übernehmen. Als ehemalige Lehrerin freue mich sehr darauf Grundschulkindern das Lesen beizubringen.“

Agentur liegen. Die Freiwilligen können sich aus gut 300 sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen die für sie passende Tätigkeit aussuchen. Vorher müssen sie einen Fragebogen ausfüllen und an einem einstündigen Gespräch mit einer Beraterin teilnehmen. „Wir müssen uns auch ein Bild von den Interessierten machen, nur so können wir helfen, das Passende zu finden“, erklärt Monika Nitsche.

Die Hilfe ist auch notwendig bei der großen Auswahl. Ehrenamtlich arbeiten besteht nämlich nicht nur daraus, sich um ältere und kranke Mitmenschen oder Kinder zu kümmern. „Wir vermitteln zum Beispiel auch so genannte Kulturschwester an die Pasinger Fabrik“, sagt Nitsche.

GASTH. Schäßfler VAGEN
Tel. 0 80 62 / 23 54

• Bayerische Küche mit Pfiff
• das Beste für Sie – sonst nichts

Besuchen Sie uns
Café · Bismarckhof · Selbstvermarktung
Auer-Zoohof a. d. romant. Leitzach
Telefon 0 80 62 / 14 37
www.gasthof-schaeffler-vagen.de

Dabei betreuen Helfer Ausstellungen und können sich so für die Kultur engagieren. Immer häufiger ist auch der Einsatz für die Umwelt gefragt. „Man kann sich als Helfer für die Biotop-Pflege einsetzen oder die Blade-Night als Begleiter unterstützen“, erklärt die Agentur-Leiterin.

Zu den Aufgaben von „Tatendrang“ zählt allerdings nicht nur die Vermittlung von Ehrenamtlichen. Die Agentur entwickelt auch eigene Initiativen zur Unterstützung von Mitmenschen. Ab dem neuen Schuljahr startet beispielsweise das Projekt „Leseseichen“ in acht Grund- und Förderschulen. Dafür sucht die Agentur noch Freiwillige, die als Lesepaten einmal in der Woche eine Schulstunde lang mit einem Kind lesen üben wollen.

Außerdem hilft die Agentur Münchner Unternehmen, die sich als Team ehrenamtlich einsetzen wollen, ein passendes Projekt zu finden. „Dabei geht es allerdings nicht darum Geld, sondern Zeit zu spenden“, sagt Monika Nitsche.

Kontaktadressen
Die Freiwilligen-Agentur „Tatendrang“ ist telefonisch unter 0 89 / 2 90 44 65 zu erreichen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.tatendrang.de.

Fax: 290 44 64

Thierschstr. 17 80538 München
e-mail: tatendrang@freiwilligenagentur.de

Telefon: 089-290 44 65
Internet: <http://www.tatendrang.de>